

Herzlich Willkommen
zur Frauentagung der BAG W
25./26.03.2019



AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Frau mit Kind – Familienhaus –
professionelle Hilfe für
wohnungslose Familien



AWO Familienhaus



„Betreutes“ Wohnen für Familien mit Kindern

- seit 1998
- Ordnungsrechtliche Unterbringung
- Adäquates Wohn-Angebot auf Zeit aber ohne Befristung
- für bis zu 18 Familien
- zentral an einem Standort



Hilfe für wohnungslose Familien



Besonderheiten in Abgrenzung zu anderen differenzierten Angeboten der Wohnungsnotfallhilfe

- Altersübergreifend
- Geschlechtsübergreifend
- an der Schnittstelle zur Erziehungshilfe

Hilfe für wohnungslose Familien



Zielgruppenbeschreibung

- Familien befinden sich in akuten Überlastungssituationen
- einige Familien schon seit längerem im Hilfesystem, sie sind „erfahren“ und kritisch im Umgang mit Hilfen
- die Mehrheit der Familien ist eher offen gegenüber den angebotenen Unterstützungsleistungen
- primär besteht Veränderungsbereitschaft

- Anstieg der Familien aus verdeckter Wohnungslosigkeit
 - leben sehr „heimlich“,
 - häufig nicht im Leistungsbezug
 - Strategien, ohne behördliche Hilfe an finanzielle Mittel für den Lebensunterhalt zu gelangen

Hilfe für wohnungslose Familien



Bewohnerstruktur

- ⊗ 80% der erwachsenen Bewohner sind weiblich (Alleinerziehende)
- ⊗ leben 3-4 Familienväter mit im Haus
- ⊗ 10% der Frauen sind oder werden schwanger
- ⊗ bei ca. $\frac{1}{4}$ der Familien leben weitere Kinder außerhalb der Familie
- ⊗ Anteil der Kinder gegenüber Gesamtpersonenzahl: 50%
- Die Hälfte unserer Bewohner ist jünger als 18 Jahre

Hilfe für wohnungslose Familien



Anforderungen an Unterstützungsleistungen - Frau mit Kind

Wohnraum

Abgeschlossene
Wohnung (Schutz Frau
und Kind)
funktional grundmöbliert
eigene Möbel, wenn
vorhanden
Umzugs-/
Einrichtungshilfe
Nutzungsvertrag
Beachtung der
Privatsphäre
Besucherregelungen
Abgegrenztes Gelände

1Notzimmer
(zusätzlicher
Schutzraum bei
eskalierenden
familiären Situationen)

Frauenspezifisch

Gruppenangebote

- thematische
- entlastende
- freizeitorientierte
- Erfahrungsaustausch

Einzelunterstützung

- Lebensweltorientiert,
alltagspraktisch und
ressourcenorientiert
- behördlich
- **Erziehungsfragen**
- **Rückführung Kind**
- **Schwangerschaft**

Rahmenbedingungen für
selbstorganisierte Treffs

- Nähzimmer
- Werkstatt
- Garten
- Gemeinschaftsraum

Kinderbetreuung

Kinderschutz

- Zusammenarbeit mit
JA und Familienhilfe

Soziale Gruppenarbeit
Hausaufgabenhilfe
Freizeitangebote für

- Kinder und Familien
- Feste und Feiern
- Krabbelgruppe und
Baby-fun-kurs (0-3)

Elternberatung

Rahmen

- Spielzimmer
- Spielplatz/Freifläche
- TT – Platz
- Garten
- Haustiere

Hilfe für wohnungslose Familien



Anforderungen an Unterstützungsleistungen

- Lebenswelt- und alltagsorientierte Arbeitsansätze
- keine Ausschlusskriterien
- Prinzip der Freiwilligkeit
- Adresse ist nicht stigmatisierend (keine Werbung, keine Beschilderung)
- Ansprechbarkeit vor Ort bietet kontinuierliche und stabile Gestaltung professioneller Beziehungen
- Rückführung eines fremduntergebrachten Kindes ist möglich
- Haustiere sind erlaubt
- Kooperationen und Vernetzung
- Nachbetreuung nach Auszug in eigene Wohnung (Hilfe nach § 67 SGB XII)

Hilfe für wohnungslose Familien



Anforderungen an Unterstützungsleistungen- Frau mit Kind

Personal

- 2,0 Sozialpädagoginnen/Sozialarbeiterinnen (einschließlich Leitungsanteil)
- 0,2 systemische Familienberaterin (Schwerpunkt Mütter mit Kindern 0-3 Jahre > höchste Gefahr Kindeswohlgefährdung)
- 0,5 Verwaltung
- Nacht- /Wochenenddienste
- **0,5 Sozialpädagogin (Kinderbetreuung – Vertrag mit dem Jugendamt der Stadt Potsdam)**
- ehrenamtlich Engagierte
- Schuldnerberater 1x monatlich vor Ort
- Suchtberater aufsuchend vor Ort bei Bedarf, kollegiale Beratung

Anforderungen an Unterstützungsleistungen - Frau mit Kind

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

- Kindeswohlgefährdung (Meldung; Umsetzung Schutzplan)
- Teilnahme an Helferkonferenzen

- Sensibilisierung der Familie für Inanspruchnahme von Hilfen
- Begleitung im Auftrag der Familie gegenüber dem JA (auf Wunsch der Familie Teilnahme an Hilfeplangesprächen)
- Keine Aufträge direkt vom JA
- Zusammenarbeit mit Familienhilfe
- Abgrenzung in der inhaltlichen Arbeit mit Familienhilfe

Hilfe für wohnungslose Familien



Ressourcen

- Kontakt zu Kindern erleichtert den Zugang zu den Erwachsenen
- Tagesstrukturen erkennbar, orientieren sich an den Tagesabläufen der Kinder
- Familien leben vereinzelt aber nicht vereinsamt, Kontakte zu anderen Familien können über die Angebote und die Kinder schnell hergestellt werden
- Erfahrungsaustausch/gegenseitige Unterstützung fördert Hilfe zur Selbsthilfe
- beengte Wohnverhältnisse können z.T. über die örtlichen Gegebenheiten aufgefangen werden (Nutzung der Gemeinschaftsräume; Spielzimmer; Grillplatz usw. auch für priv. Besuche und Feiern)
- Aufmerksame Nachbarschaft
- kein Beziehungsabbruch bei Wohnungsbezug (Nachbetreuung)

Ungünstige Faktoren sind

- Beengter Wohnraum
- Zugang zum Haus ist eher hochschwellig (Vorsprache im - und Einweisung durch den Bereich Wohnen erforderlich – keine Notaufnahme)
- Lange Verweildauer (Wohnungsmarkt)
- Überleitung in eigenen Mietvertrag nicht möglich
- Familienhilfe nicht über die Einrichtung, andere Träger – z.T. konkurrierendes Arbeiten

Hilfe für wohnungslose Familien



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit